

Rund um die Ringstraße, Teil 2

Diese kulturgeschichtliche Route führt vom **Schwarzenbergplatz** zur **Albertina**. Die Tour umfasst 5 thematische Stationen, die den Schüler:innen Architektur, Geschichte und Kunst näherbringen:

1. Schwarzenbergplatz
2. Karlskirche
3. Technische Universität
4. Staatsoper
5. Albertina & Denkmal gegen Faschismus

Die Tour dauert etwa 45-60 Minuten.

Organisatorisch

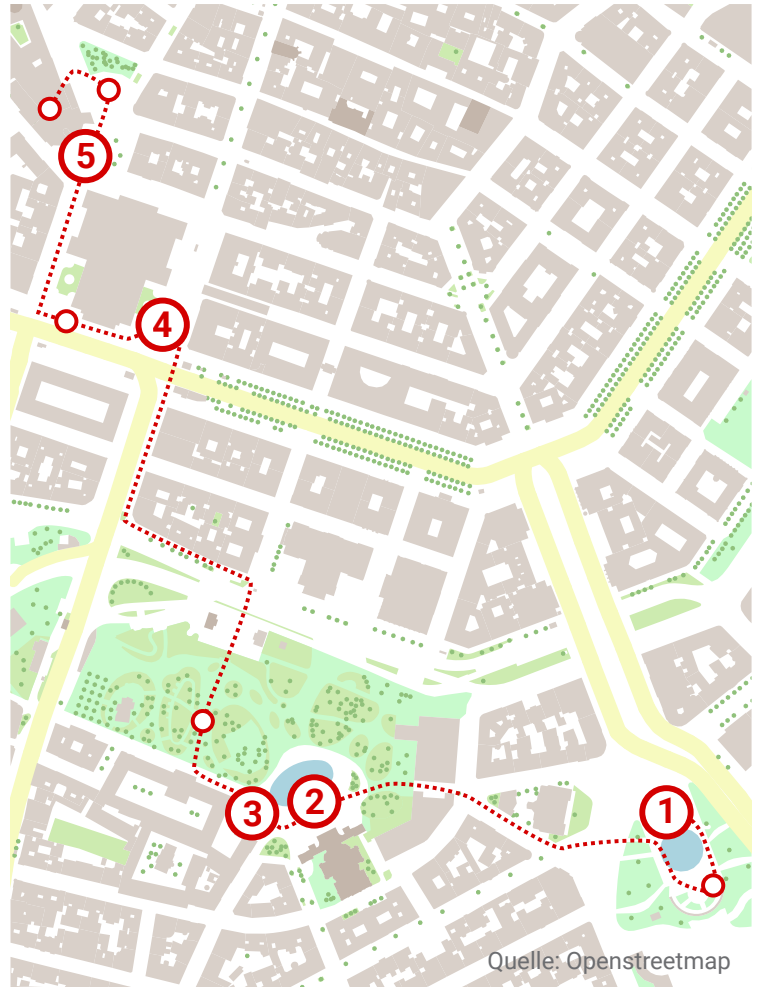
Um einen reibungslosen Ablauf und den Lernerfolg der Gruppe zu gewährleisten, ist die Tour nach folgendem System aufgebaut:

Punktesystem und Feedback

Interaktive Abfrage: Pro korrekt beantworteter Frage werden Punkte vergeben. Das Gesamtergebnis wird am Ende der Tour automatisch ausgewertet und angezeigt.

Lösungskontrolle: Die korrekte Auflösung einer Frage erscheint jeweils auf der nachfolgenden Textseite. Dies ermöglicht eine unmittelbare Selbstkontrolle während des Rundgangs.

Protokollierung: Zum Abschluss der Tour wird eine detaillierte Übersicht erstellt, die dokumentiert, welche Antworten bei den einzelnen Fragen gegeben wurden.



Visualisierung

Ergänzendes Bildmaterial dient an relevanten Punkten der Veranschaulichung historischer oder architektonischer Details.

Navigation

Der beigefügte Plan dient als primäre Orientierungshilfe zwischen den Stationen.

Geschichtliche Informationen zu den Stationen

Hier sind ergänzend zu der Ringtour einige historische Details zu finden.

Schwarzenbergplatz und Hochstrahlbrunnen

Am 24. Oktober 1873 wurde der Hochstrahlbrunnen von Kaiser Franz Josef I. in Betrieb genommen. Der Brunnen wurde zur Feier der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung gebaut. Die 100 km lange Wasserleitung bringt Wasser aus dem Gebiet von Rax, Schneeberg und der Schneealpe nach Wien.

Dadurch bekamen die Wiener:innen Zugang zu sauberem Trinkwasser und es gab weniger Krankheiten und Epidemien. Auch heute noch ist Wien eine der Großstädte mit der besten Wasserqualität.

1906 wurde der Hochstrahlbrunnen zu einem Leuchtbrunnen umgestaltet. Nachts leuchtet er in den Farben Rot, Rosa, Gelb, Violett, Blau und Grün.

Der Brunnen besteht aus vielen kleinen und großen Wasserstrahlen mit folgender Bedeutung:

- **365 kleine Springbrunnen** am Beckenrand stehen für alle Tage im Jahr.
- Die sechs kleinen **Inseln** und die große in der Mitte sind die Wochentage.
- Die Stunden des Tages sind mit **24 niedrigen Strahlen** dargestellt.
- Die mittlere Insel hat **30 mittelhohe Strahlen**, um die Tage des Monats zu verkörpern.
- Die Monate werden durch **12 hohe Strahlen** dargestellt.

Am 19. August 1945 wurde das **Befreiungsdenkmal zu Ehren der Sowjetarmee** (auch Russendenkmal) eingeweiht. Es soll an die rund 18.000 sowjetischen Soldaten erinnern, die im 2. Weltkrieg bei der Befreiung Wiens ums Leben gekommen sind. Davor befindet sich ein Metallwürfel, der aber erst Ende der 70er Jahre dazu kam. Dieser Teil des Schwarzenbergplatzes hieß von 1946 bis 1956 Stalinplatz.

Karlskirche

Vor der Karlskirche stehen zwei Engelsfiguren. Um das Kreuz des linken Engels windet sich

eine Schlange. Diese beiden Engel stehen für das Alte und das Neue Testament.

Nach dem Ende der Pest-Epidemie wurde die Karlskirche von 1716 bis 1739 errichtet. Entworfen wurde sie von Johann Fischer von Erlach (1656-1723). Er war einer der bedeutendsten Architekten des Barock.

Technische Universität

Rechts und Links neben dem Seiteneingang der Technischen Universität (direkt neben der Karlskirche) sind zwei Tafeln angebracht.

- Links: Johann und Josef Strauss
- Rechts: Antonio Vivaldi

Die Brüder **Johann und Josef Strauss** studierten beide am damaligen Polytechnischen Institut. Für Johann Strauss (Sohn), den "Walzerkönig", steht ein Denkmal im Wiener Stadtpark. Josef Strauss (1827-1870) beendete sein Studium und wurde Ingenieur. Er komponierte erst später Musik.

Einst befand sich an dieser Stelle ein sogenannter Gottesacker, ein Friedhof. **Antonio Vivaldi** wurde hier am 28. Juli 1741 begraben. Antonio Vivaldi (1678-1741) war ein bedeutender Komponist des Barock. Seine größten Erfolge feierte er in Venedig. 1740 reiste er nach Wien, um eine Anstellung zu erhalten. Doch er starb schon wenige Monate später und wurde hier in einem einfachen Grab beigesetzt.

Die Technische Universität wurde 1815 als das k. k. Polytechnische Institut gegründet. Dieses wurde 1872 zur Technischen Hochschule umgewandelt. 1902 wurde die Promotion - so heißt die Ernennung von Doktor:innen - eingeführt. Damit war die Technische Hochschule der Universität gleichgestellt. Die Umbenennung in Technische Universität fand 1975 statt.

Gegenüber dem Haupteingang steht im gleichnamigen Park das Ressel-Denkmal. Ressel war ein österreichisch-böhmischer Ingenieur.

Bereits als Student erfand er 1812 die Schiffschraube, die heute auch Schiffspropeller heißt. Für seine Erfindung erhielt er jedoch keine Anerkennung und blieb bis zu seinem Tod einfacher Forstbeamter. Heute gilt er als einer der größten österreichischen Erfinder.

Staatsoper

Auf dem Dach der Oper sieht man zwei Frauengestalten auf Pferden. Das geflügelte Pferd Pegasus (oder Pegastos) ist eine Gestalt der griechischen Mythologie. Der Sage nach war es das Kind des Meeresgottes Poseidon und der Medusa. Pegasus gilt als Sinnbild der Dichtkunst.

Auch die Mutter des Pegasus, die Medusa mit ihren Schlangenhaaren, ist am Portal der Oper abgebildet. Das Bild der Medusa befindet sich über der linken Einfahrt Richtung Operngasse. Auch die Antwort auf die nächste Frage findet man, wenn man die Fassade der Oper genau ansieht.

Gottfried Semper war an dem Bau und Wiederaufbau der Oper nicht beteiligt. Er war aber der Architekt des Burgtheaters und der Hofburg. Die Oper wurde nach Plänen von August Sicard von Sicardsburg und Eduard van der Nüll von 1861 bis 1869 errichtet.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Staatsoper zerstört. Nach dem Krieg wurde das Gebäude wieder aufgebaut.

Der Baustil der Oper orientiert sich an den Bauwerken der Renaissance und wird daher als "Neorenaissance" bezeichnet. Seit 1955 heißt die Oper offiziell Wiener Staatsoper. Sie ist eines der wichtigsten Opernhäuser der Welt. Eine international bekannte Veranstaltung mit etwa 5000 Gästen ist der Opernball.

Albertina

Unterhalb des Gebäudes gibt es einen Brunnen mit mehreren Figuren: Den Albrechts- oder Danubiusbrunnen. Die beiden Hauptfiguren des Brunnens sind der bärtige Danubius, der Donaustrom, und Vindobona, die Stadt Wien. Zu ihren Füßen sitzt ein Kind, das einen Fisch in den Armen hält.

Der Albrechtsbrunnen ist benannt nach Erzherzog Albrecht, der das Gebäude der heutigen Albertina bewohnte.

Am Albertinaplatz siehst du mehrere große Skulpturen. Gemeinsam bilden sie das Mahnmal gegen Krieg und Faschismus. Es war das erste Großdenkmal, das sich mit der Rolle Österreichs in der NS-Zeit auseinandersetzte. An dieser Stelle stand ursprünglich ein großer Wohnbau, der im Zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört wurde. Hunderte Menschen verloren hier ihr Leben.

Das Mahnmal besteht aus mehreren Teilen:

- **Tor der Gewalt:** Ein Denkmal aus zwei Marmorblöcken, das an das Leid und alle Opfer des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs erinnert.
- **Straßenwaschender Jude:** Eine Bronzefigur, die an die Demütigung von Jüdinnen und Juden erinnert, die 1938 gezwungen wurden, Parolen vom Asphalt zu schrubben.
- **Stein der Republik:** Ein Monument, das die Neugründung Österreichs 1945 symbolisiert und Auszüge der Unabhängigkeitserklärung zeigt.

Reiterstandbild

Erzherzog Albrecht (1817 – 1895) war der älteste Sohn Erzherzog Karls. Wie sein Vater, der Napoleon Bonaparte in der Schlacht bei Aspern besiegt hatte, war auch Albrecht ein erfolgreicher Heerführer und brachte es bis zum Feldmarschall.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden sein Gebäude und die Kunstsammlung zum Besitz der Republik. Die Albertina ist nach Herzog Albert benannt, einem Schwiegersohn Maria Theresias. Seine Sammlung aus Zeichnungen und Drucken ist der Grundstock des heutigen Museums.

Lösungen

Insgesamt sind 130 Punkte zu erringen - 10 Punkte pro richtiger Antwort.

Station 1 - Schwarzenbergplatz

Frage 1: Wie heißt neben Rax und Schneeberg das dritte Gebiet, aus dem das (Hochquell-) Wasser kommt?

Richtige Antwort: Schneealpe

Frage 2: Was ist das Besondere am Hochstrahlbrunnen?

Richtige Antwort: In der Nacht leuchtet er in unterschiedlichen Farben.

Frage 3 (zum Befreiungsdenkmal): An welchem Tag wurde das Denkmal eingeweiht?

Richtige Antwort: 19. August 1945

Station 2 - Karlskirche

Frage 1: Was ist das Besondere an dem Kreuz, das der linke Engel trägt?

Richtige Antwort: eine Schlange windet sich darum

Station 3 - Technische Universität

Frage 1: Wie hießen die beiden Brüder, die vor ihrem Welterfolg als Musiker am Polytechnischen Institut studierten?

Richtige Antwort: Josef und Johann Strauss

Frage 2: Einst befand sich an dieser Stelle ein sogenannter Gottesacker, ein Friedhof. Wer wurde hier am 28. Juli 1741 begraben?

Richtige Antwort: Antonio Vivaldi

Frage 3: Wie wird der Vorname Ressels am Denkmal geschrieben? (7 Buchstaben)

Richtige Antwort: IOSEPHO

Station 4 - Staatsoper

Frage 1: Auf dem Dach der Oper siehst du eine Frauengestalt auf einem Pferd.

Was ist das Besondere an diesem Pferd?

Richtige Antwort: Es hat Flügel

Frage 2: Auch die Mutter des Pegasus, die Medusa mit ihren Schlangenhaaren, ist an einem Portal der Oper abgebildet. Schau dir alle drei Seiten des Portals (Arkadengang am Ring) an. Findest du sie?

Richtige Antwort: Ihr Bild ist über der Einfahrt Richtung Operngasse (Links vom Ring aus gesehen)

Frage 3: Welcher dieser Architekten war an Bau und Wiederaufbau der Staatsoper NICHT beteiligt? (Informationstafel neben dem Portal)

Richtige Antwort: Gottfried Semper

Station 5 - Albertina

Frage 1 (zum Albrechtsbrunnen): Welches Tier streichelt das Kind, das zu Füßen der beiden Hauptfiguren sitzt?

Richtige Antwort: einen Fisch

Frage 2 (zum Mahnmal gegen Krieg und Faschismus): Wie heißt der Bildhauer, der das Mahnmal geschaffen hat?

Richtige Antwort: Alfred Hrdlicka

Frage 3: Welches war der militärische Rang des Erzherzogs (Albrecht)?

Richtige Antwort: Feldmarschall